



ÄRZTEGESELLSCHAFT  
DES KANTONS BERN  
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS  
DU CANTON DE BERNE

Postgasse 19, Postfach  
CH-3000 Bern 8  
T 031 330 90 00  
F 031 330 90 03  
bekag@hin.ch

Bern, 23. Dezember 2019

Per E-Mail:

[tarife-grundlagen@bag.admin.ch](mailto:tarife-grundlagen@bag.admin.ch)

[gever@bag.admin.ch](mailto:gever@bag.admin.ch)

[lex@fmh.ch](mailto:lex@fmh.ch)

Per A-Post:

Herr Bundesrat Alain Berset  
Eidgenössisches Departement des Innern (EDI)  
Inselgasse 1  
3003 Bern

Herr Dr. med. Jürg Schlup  
Präsident der FMH  
Elfenstrasse 18  
Postfach 3000 Bern 15  
3000 Bern

### **Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Vergütung des Pflegematerials)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Berset  
Sehr geehrter Herr Dr. Schlup  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme in obgenannter Sache. Die Aergesellschaft des Kantons Bern (BEKAG) begrüsst es sehr, dass das EDI hier rasch die Initiative ergriffen hat.

Die vorgeschlagene Neuregelung liegt im Interesse der betroffenen Gesundheitsfachpersonen sowie insbesondere der meist alten und betagten Patientinnen und Patienten, welche auf eine zu Lasten der obligatorischen Krankenversicherung finanzierte, komplizierte Wundversorgung dringend angewiesen sind.

Insbesondere erachten wir es als sinnvoll, die Grenze zur Regelung über die Pflegefinanzierung bereits dort zu ziehen, wo es nicht mehr um einfache Verbrauchsmaterialien (z.B. Handschuhe, Masken, etc.) oder Material und Gegenstände zum Mehrfachgebrauch (z.B. Blutdruckmessgeräte, Fieberthermometer etc.) geht.

Eine Vergütung des komplizierteren Materials nach dem Prinzip der MiGel bzw. über die MiGel erachten wir nach dem Gesagten als sachgerecht und zielführend.

Dementsprechend bleibt uns nur noch, unserer Hoffnung Ausdruck zu geben, dass die vor-

gesehene Gesetzesänderung so rasch als möglich in Kraft treten kann.

Damit kann eine unter dem Deckmantel der fehlenden gesetzlichen Grundlage vermeintlich zu Recht durchgeführte, aber eigentlich unnötige Sparübung einiger Krankenversicherer, welche ausgerechnet vor allem die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft getroffen hat, nach kurzer Zeit wieder beendet werden.

Mit bestem Dank und  
mit freundlichen Grüßen

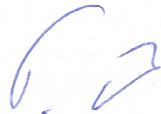
### **AERZTEGESELLSCHAFT DES KANTONS BERN**

**Die Präsidentin**



Dr. med. Esther Hilfiker

**Der Sekretär**



Dr. iur. Th. Eichenberger, Fürsprecher

### **Kopie z.K.:**

- KKA
- Kantonale Fachgesellschaften
- VSAO Schweiz und Bern
- Hausärzte Schweiz mfe
- SPO
- GDK und H+
- santésuisse und curafutura
- Herrn Christoph Erb, Direktor „Berner KMU“
- SBK
- Spitex Verband des Kantons Bern